D-N-N-Sport

Die internationale Sporttagung in Prag

II.

Der Kongreß des Internationalen Rugbyverbandes wurde am Montag vormittag fortgesetzt. Was die Frage der Länderspiele betrifft, so wurde festgestellt, daß die Verbände verpflichtet sind, der „Fifa" genau spezialisierte Angaben der einzelnen Länderspiele mindestens 14 Tage vorher zu machen. Für den DFB. werden bereits zwei Länderspiele für 1926 abgeschlossen, und zwar mit Dänemark im November 1926 und mit Italien am 2. Mai 1926 in Rom. Vom Vertreter Norwegens erfolgte eine Tournee zum Abschluß, die zu Pfingsten 1926 und Mitteln. Zwarch sollen eine internationale Ländermannschaft. Konstantinopel und Budapest führt. Vor Eintritt in die Amateurfrage verlas Sekretär Sundmann (Holland) ein von Seldenerek (Belgien) verfaßtes Exposé, das nur in französischer Sprache vorlag und die deutschen Vertreter veranlaßte, durch eine Uebersetzung in deutsche Sprache zu verlangen und dann dem Exposé den Delegationen vorzulesen. Der Vertreter Oesterreichs, Hugo Meisl (Wien) wandte dagegen ein, daß man unter allen Umständen die wichtigen Fragen sofort zur Verhandlung bringen müsse. Die deutschen Vertreter erklärten sich plötzlich dazu bereit. Aus der Diskussion war soviel zu entnehmen, daß Deutschlands Standpunkt generell verstanden und nicht bekämpft wurde. Die allgemeine Tendenz bei allen Ländern scheint dieselbe zu sein, daß die Amateurfrage nur von den einzelnen Ländern generell werden kann, eine Konzession der „Fifa" wäre unmöglich. Die Erörterung aller den Amateurkreis betreffenden Fragen sind der Pfingstsitzung vorbehalten.

Der Kongreß des Internationalen Schwimmverbandes nimmt am Donnerstag in Prag seinen Anfang. Er hat ein reiches Programm zu erledigen, vor allem die Amateurfrage, dann die Europameisterschaften, Renderung der Schwimm-, Sprung- und Wasserballregeln, die Vorbereitungen für die nächste Olympiade und die Neuwahlen. Die Verhandlungen finden unter Leitung des Präsidenten Neravall (Schweden) statt. Aus Anlaß des Kongresses veranstaltet der Tschechische Schwimmverband vom 30. Mai bis 1. Juni ein erstes internationales Wettschwimmen, zu dem aus Deutschland Nadewitzer, Artzick, Gilmar, Beucke, Gaßner und Leimann gemeldet sind.

Ballsport

Eine bemerkenswerte Zuschrift

Von einem Leser erhalten wir folgende Zeilen zu:

„Am Sonntag fanden in Dresden zwei bedeutende Städtekämpfe im Fußball statt: auf dem Neuböhrer Stadion Dresden—Prag, auf der Ostern-Kampfbahn Dresden—London. Beide waren von Tausenden von Fußballfreunden besucht. Darum geben Sie uns von dem Spiel Dresden—Prag einen ausführlichen Bericht, während Sie von dem andern Treffen nur das Ergebnis mitteilen?"

K. K.

*

Die Frage, die sich wohl auch noch andre Leser vorgelegt haben, ist leicht zu beantworten. Während der Gau Ostsachsen im FKNN., der durch seine Sonderorganisation dem Internationalen Fußballverband angehört, allerdings Gewicht auf Propagierung der Sportidee unter bewußter Abkehr von allen politischen Erwägungen legt, und so dauernd die gern gebotene Unterstützung der Tagespresse in Anspruch nimmt, verzichtet der politische Arbeitersportbund ausdrücklich auf jede Werbearbeit in den bürgerlichen Zeitungen. Da er sich in erster Linie als Partei — dann erst als Sportverband fühlt. Selbst das im Sinne einer objektiven Behandlung aller Sportvorkommnisse gestellte Ersuchen um Ueberlassung des zweifellosen Propagandamaterial bei großen Veranstaltungen wurde vom dem Sportkartell abgelehnt. Es erscheint deshalb nur nicht verwunderlich, daß das Anwachsen der Fußballbewegung in Dresden fast ausschließlich dem unermüdlichen Gau Ostsachsen im FKNN. zuzuschreiben kommt, der sich zu einem hohen Prozentsatz aus — Arbeitern rekrutiert, die es ablehnen, Leibesübungen mit Politik zu verwechseln . . .

In- und Auslands-Fußball

Leipzig: Städtekampf Leipzig gegen Duisburg 2:1. — Mittweida: SuS. 09 gegen Waldkirchen Nafkra Korrhausen 5:1. — Plauen: Sport- und Ballspielklub gegen Spandauer Sportverein 4:2. — Frankfurt a. M.: Glüttermannschaft gegen Rasa Ammerbach 0:2. — Essen: Schwarz-Weiß gegen Wacker München 0:4; Preußen gegen Gutt Mutz Dresden 1:1. — Köln: Klub für Rasenspiele gegen Gutt Mutz Dresden 4:0. — Bochum: Städtespiel Bochum gegen Barmen 3:1. — Wien: Rapid gegen WFV. Fußball 4:1 (1:0). — Genua: Endspiel um die Italienische Meisterschaft Genua gegen Bologna 2:1. — Amsterdam: Derby County gegen Westham United 3:2. — Brüssel: Uruguay gegen Brüsseler Sportvereinsmannschaft 5:1.

*

Die „Finanzmannschaft" im DSB. (Beamte der Dresdner Finanzämter) veranstaltet am Donnerstag nachm. ½5 Uhr auf dem DSB.-Sportplatz im Ostragehege einen Werbe-Fußballwettkampf, an den der Sportbetrieb unter tätigen Mitarbeitern einer Behörden die Vorteile einer sportlichen Betätigung nach anstrengender Dienstzeit in den Vorräumen vor Augen zu führen und für den Anschluß an den Verein zu werben. Als Gegner hat sich die „Finanzelf" der DSB. 1903 (Beamte des sächsischen Finanzministeriums) verpflichtet. Schiedsrichter: Hamisch (Gutz Mutz).

Dresdenia und Naundorf treffen sich am Mittwoch abends ½7 Uhr auf dem Platz von Dresdenia an der Johann-Georgen-Allee in einem Freundschaftsspiel. Als die beiden vor einem Jahr noch in der 1b-Klasse spielten, hatten sich die beiden Mannschaften manch erbitterte Kämpfe geliefert, so daß dieses Spiel einen ganz interessanten Kampf verspricht.

BSV. 06 1 und Südwest 1 stehen sich am Mittwoch abends 8 Uhr in Leutewitz gegenüber.

Die neu aufgestellte Rocker-Mannschaft des Vereins für Rasenspiel konnte in ihrem ersten Spiel die 2. Mannschaft von Sportverein 09 nach überlegenem erfülltem Spiel mit 2:1 und am Sonntag Radebeul 1 sicher mit 5:1 schlagen.

Die Wiederentdeckung der Körperkultur

Die Leibesübungen in der Geschichte der deutschen Erziehung

Wenn wir uns die Stellung der Leibesübungen im Ganzen der Erziehung vergegenwärtigen, uns die Bedeutung, die man ihnen beigemessen hat und die Entwicklung, die sie genommen haben, klar machen wollen, so kann das im Rahmen eines Zeitungsartikels nur im Abriß geschehen, unter Hervorhebung einiger besonders bemerkenswerter Erscheinungen.

Schon ein flüchtiger Ueberblick auf den Entwicklungsgang der Leibesübungen im Laufe der Jahrhunderte von den Anfängen her bis hin zu den mannigfaltigen Formen, unter denen sie sich uns heute vorstellen — in Verbalt von Spiel und Sport, Turnen und Tanz — zeigt uns, daß kein Jahrhundert vor unserer Zeit eine solche Fülle und Mannigfaltigkeit von körperlichen Uebungen aufzuweisen hat. Von vornherein muß festgehalten werden, daß es schwer zu ermitteln ist, wann denn überhaupt eine bewußte Pflege der Leibesübungen eingesetzt hat, wann denn die Notwendigkeit körperlicher Erziehung und Zucht eingesehen worden ist und wann mit bewußten Mitteln die körperliche Bildung und Hebung nachdrücklich gefördert und der geistigen zu die Seite gestellt worden ist. Vor allem ist es nicht genau festzustellen, wo die Scheidung von bewußter und unbewußter Ausübung stattfindet, zweifellos sind weitreichende Uebergänge vorhanden gewesen.

Beachtenswert ist, daß

die Spiele des Mittelalters durchwegs Kampfcharakter

haben, wie das Wettreiten der Korporationsstudenten diesen Charakter heute noch hat. Die Spiele waren aus den Kampfspielen hervorgegangen. Sie waren eine allgemeine, öffentliche Angelegenheit, bei der die Teilnehmer eine staunende Probe ihres Mutes und ihres Könnens, ihrer Geschicklichkeit ebensowohl wie ihrer Kraft, ihrer Gewandtheit wie ihrer körperlichen Ausdauer zu besehen hatten. Es wäre nur an die frühmittelalterlichen Turniere und Festen zu erinnern, die im späteren Mittelalter in städtisch-bürgerlichen und ländlich-bäuerlichen Reifspielen ihre zahlreichen Nachfolger fanden und bis auf den heutigen Tag im Ringreiten auf dem Lande ihre Ausläufer haben. Tapfer Kampf- und Wettkampfgedanke ist der Grundlage leht in entwandelter Form erst in der modernen Sportbewegung wieder auf.

Der Erziehungsmomente, die den Leibesübungen innelagen, wurde man sich erst allmählich bewußt. Im großen und ganzen war es die Reformatorenzeit, die das Verständnis für den Zusammenhang geistiger und körperlicher Ausbildung erweckte,

ohne daß die Wortführer indessen schon dazu hatten allgemein durchdringen können. Kein Geringerer als Luther war es, der leibliche Uebungen forderte, vor allem, weil sie die Jugend von unsittlichen Abwegen, von Zechen und Schwelgen abhalten sollten. Zur Entwicklung und Erhaltung geistiger und leiblicher Gesundheit empfahl er daher das Ballspielen mit Fechten und Ringen. In seinem Hans lieh er der heranwachsenden Jugend sogar — eine Kegelbahn herumtun! Und wenn man die Gelangsfunk mit Schleiermacher zu der „schon mehr leiblichen Gymnastik" rechnen will, dann liege sich in diesem Zusammenhang auch Luthers Liebe zur Musik und zum Gesange erwähnen.

Sonst, Spiel und jede Art von Gymnastik blieb auch weiterhin von intellektueller Ausübung auf der Schule ausgeschlossen.

Die Idee der Einheit geistiger und körperlicher Erziehung

aber wie so viel anderes in den furchtbaren Wirren des dreißigjährigen Krieges verloren

Die Leibesübungen fristeten in den Volksbelustigungen und in den unbeachteten Spielen der Jugend ein unbeachtetes und unsittliches Dasein. Ausgenommen das Ski- und Schlittenlaufen hielt sich in der Gunst des Volkes und war bei Hoch und Niedrig ein sehr beliebter Sport, gehört es schließlich zu den ältesten Erfindungen auf dem Gebiete der körperlichen Bewegung. Schon in der germanischen Götter- und Heldendichtung wird es genannt: ein Gott Uller gleitet sich durch Schönheit, Heil und Schlittschuhe aus.

Auch der Tanz, eine große Erfindung, der Krieger- und Einzelkampf schickt im Volksleben seine Wirkung.

In der Erziehung wurden die Leibesübungen vernachlässigt

Beachtung erzwangen sie sich erst, einmal durch die Not der Verhältnisse, durch das aufrüttelnde Erwachen Jahns, zum andern und nicht zum geringsten Teile vermöge des Einflusses der Hieronymus Hamann und noch weiter Schellings, dessen Auffassung vom Zusammenhange von Natur und Geist, von der geistleiblichen Einheit, sich neben Goethes ähnlicher Anschauung verbreitete; auch im Schrifttum der Pädagogik wirkte sie sich aus.

Hier gilt es, einmal Schleiermachers zu wenig beachtete, aber bedeutsame Anregungen für die moderne Sportbewegung darzustellen und zu unterstreichen.

Im mittelalterlichen Schulwesen hielt die christliche Auffassung von dem höheren Wert der Seele die körperliche Erziehung hinter der geistigen völlig zurückzuhalten. Auch Luthers Verachtung der Jugendspiele wurde nicht Allgemeingut der Erziehung, so wenig wie Comenius Forderung leiblicher Ausbildung auf der Schule vorerst nachhaltig wirkte. Immerhin finden manche Stadtschulen besondere Spieltage zu, an denen Fortlaufen, Werfen, Stock- und Kreisspiele stattfanden. Erst die philantropischen Bestrebungen der Aufklärungsbewegungen Basedow und nach ihm Salzmann gaben unter dem Einfluß der Ideen Rousseaus den Anstoß zu natürlicherer Erziehung und zur systematischen Einführung körperlicher Bewegungsspiele.

Guts-Muths, Lehrer an der Erziehungsanstalt von Salzmann, verschaffte der Gymnastik Einzug in die Schule

Er führte das Turnen praktisch und theoretisch ein. Im Jahre 1796 erschien seine Schrift „Gymnastik für die Jugend" und einige Jahre später „Spiele zur Uebung und Erholung des Körpers und Geistes".

Entscheidende Verbreitung fand die Idee der Gleichberechtigung der Körpererziehung mit der des Charakters neben der Schulung der vitalen Verhandelsfrohe dann in der Zeit der napoleonischen Jahre durch das Werk Jahns und durch die Pflege der Leibesübungen in den studentischen Kreisen der Burschenschaften.

Daß auch Dichter dazu beitragen konnten, einen Sport beliebt und gesellschaftsfähig zu machen, wurde durch das Beispiel des Schlittschuhlaufens bewiesen. Der Verschönerung des Eislaufs hatte nämlich Klopstock mit begeisterten Versen Mazu gemacht. Vergl. seine Oden: Winterwunden. Der Eislauf, die Eisjägerei, aus „Dichtung und Wahrheit" wissen wir, wie Goethe diese Vorliebe teilte und dem Vergnügen des Schlittschuhlaufens neben dem des Reitens huldigte. Ja, der Eissport wurde jene in Weimar sogar hoffähig und es galt nicht mehr für unvornehm, daß auch Frauen und Mädchen Schlittschuh liefen.

Im ganzen hatte sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein entschiedener Umschwung in der Bewertung der körperlichen Erziehung gezeigt, sowohl im allgemeinen Bewußtsein als auch in der pädagogischen Praxis und Literatur.

Aber der eigentliche große Aufschwung, der zur Sportbewegung unserer Zeit überleitete, setzte erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts ein

nachdem die Stelle der Regelterrung zu Beginn des Jahrhunderts, im Jahre Jahn, längst geleitet war. Man wird nicht leugnen können, daß die ganze menschenmöglichste Denkungsart von vornherein den Plänen körperlicher Erziehung wohlwollend gegenüberstand: das ergab sich aus ihrer eigenmäßigen Auffassungsverhältnis: das ergab sich aus ihrer eigenmäßigen Auffassung des Zusammenhanges von Natur und Geist. Schellings Ziel von der geist-leiblichen Einheit des Menschen machte in den Bildungsschichten der Nation zur Bejahung der Leibesübungen in der Erziehung außerordentlich stark beitragen, wie Kants Abhandlungen über physische und praktische Erziehung, die viel erschienen waren.

Jahn war es, der in der Erziehung des Kindes ausdrücklich die „Kultur des Körpers" forderte; die verschiedenen Spiele und Übungen dienen ihm zur Abhärtung und Ausbildung der Geschicklichkeit wie des Augenmaßes; die leibliche Erziehung soll zur geistigen Fortbildung beitragen, deshalb muß von Anfang an in Einhalt auf Charakterbildung angeleitet werden. Schleiermacher mahnte neben der Kraft des Körpers seine Gewandtheit und Anmut ausgebildet wissen. Solche Bewegungsspiele hält er für die besten, an denen sich die Produktionskraft des jungen Menschen versuchen und üben kann und die dem Darstellungstrieb reiche Anregung geben.

In der pädagogischen Strömung hatten die Leibesübungen, wie wir sehen, eine immer höhere und anerkannte Stellung gefunden, nicht so reibungslos aber im praktischen Leben und im Schulwesen. Ihre Ausbreitung wurde lange gehemmt, vor allem wohl durch

die Verdrängung der politischen Ausläufe der Turnbewegung

zugleich im Jahre des Turnen in den Verdacht der Lehrer und niederen Schulen aufgenommen werden war. Schließlich hörte die geradezu feindliche Entwicklung unter Leitung und immer stärker die Notwendigkeit körperlicher Stählung und Erhaltung vor allem der Jugend. Anfang der achziger Jahre zwang Hartwichs Schrift „Können wir leiden" die Tatsächlichkeit, sich ernster mit der Spielfrage zu befassen und gewahr zu werden, daß die Jugend das Spiel als Erziehungsmittel in hohem Maße brauche; nur gesunden Entfaltung aller geistigen Kräfte.

Schon ein Jahr später setzte durch besonderen Erlaß die Reform der körperlichen Erziehung ein. In Verbindung mit der Wiederbelebung der alten volkstümlichen Uebungen und Spiele und der Einführung englischer Sporte beginnt dann eine zwar wachsende Verschiebung der Leibesübungen in der Erziehung.

GBVM. 1 und Neu- und Altenstadt 2 treffen sich am Mittwoch im Ostragehege ½7 Uhr in einem Handball-Freundschaftsspiel. Das im letzten Treffen erzielte Unentschieden ist diesmal sehr in Frage gestellt, der Kampf ist vielmehr vollständig offen, wenngleich die Neustädter mehr Aussichten auf den Sieg mitbringen dürfen.

Endspiel um die Südostdeutsche Fußballmeisterschaft der DT. TSV. von 1867 gegen SCV. Breslau 3:0 (0:0). In Breslau standen sich beide Mannschaften im Kreisgruppenendspiel gegenüber. Die Leipziger Elf war durchschlagskräftiger und spielerfahrener, die Breslauer spielten aufopfernd, ohne eine Niederlage verhüten zu können. Die erste Halbzeit ergab ein ausgeglichenes Spiel. In der zweiten Spielhälfte bewies Leipzig sein Können und konnte drei Tore erzielen und wohlverdient als Südostdeutscher Meister das Feld verlassen.

Handballsaisonfinale des SV. Südwest. Dem SV. Südwest ist ein Silberner Pokal erhitzt worden, der am ersten und zweiten Pfingstfeiertag auf dem Sportplatz an der oberen Bernhardstraße zur Ausspielung gelangt. An diesem Turnier werden außer einer Sieben führenden Mannschaft zwei namhafte auswärtige Mannschaften teilnehmen, nämlich der VfB. 95 Halle und der Polizeisportverein Zwickau. Beide Mannschaften stellen hohe Klasse dar. 95 Halle steht in der Tabelle unmittelbar hinter dem Polizeisportverein Halle, dem diesjährigen Mitteldeutschen Meister, während der Polizeisportverein Zwickau in der vergangenen Saison die Vorwartschaft auf die Mitteldeutsche Meisterschaft erwerben konnte. Die Spiele werden sämtlich spannend zu verfolgen sein.

GBVM. 1 gegen Deutsche Jugendkraft Dr 1 7:2 (4:1). In dem im Ostragehege ausgetragenen Handballgesellschaftsspiel bewiesen die GBVMer, zwar beide Mannschaften mit gleichem Eifer kämpften, die Oberhand und siberten sich als Knockouts fruchtbaren Zusammenspieles sieben Erfolge, denen Jugendkraft nur zwei gegenüberstellen konnte. Am Sonnabend spielen ½6 Uhr im Ostragehege GBVM. 8 Jug. gegen Annenvorstadt 3. Mannschaft.

Handballergebnisse. Südwest 1 Damen gegen SV. Freital 1. Damen 9:0; Südwest 2 gegen Sportlust 1 5:1; Südwest 3 gegen Dresdenia 4 5:2.

Eishockey. Am Mittwoch abends ½7 Uhr treffen sich auf der Eishockeybahn im Großen Garten die 2. Mannschaften von Dresdenia und SCDT. — Am Donnerstag werden in Albertville die beiden 1. Mannschaften von Dresdenia und SCDT. die Schlüsser kreuzen.

Wassersport

Schau- und Wettschwimmen

der Schwimmabteilung der Turnerschaft 1877

Am Mittwoch abends ½8 Uhr veranstaltet die Schwimmabteilung 1877 im Städtischen Volksbad Cotta, Hebbelstraße, ein Schau- und Wettschwimmen. Neben dem Schauschwimmen der Mädchen, Knaben und Mädchen, unter ein Hindernisschwimmen statt, das allseitig große Begeisterung hervorrufen wird und Jeugnis ablegen soll von der guten Körperausbildung des Schwimmens, der hohen Leibesübung, auch bei unserm Kleinen.

Die einzelnen Darbietungen werden durch folgende Schwimmwettkämpfe unterbrochen: Turner-Lagenstaffel (mal 50 Meter, Turnerinnen-Brustschwimmen (mal 50 Meter, Brustschwimmstaffel für Turner 50, 100, 150, 100, 50 Meter, ferner eine Wettschwimmstaffel für Turner (mal 50 Meter sowie ein Jugendwasserballspiel zwischen den Jugendmannschaften des ATV. und 1877 und ein Herrenwasserballspiel zwischen den beiden 1. Mannschaften von 1867 und 1877. Zu vorgenannten Wettkämpfen sind sämtliche Schwimmabteilungen der Schwimmgruppe Elbtal der DT. eingeladen und dürften somit äußerst spannende Kämpfe zu erwarten sein. Die Jugendwasserballmannschaften stehen sich erstmalig gegenüber und die Siegesaussichten sind hier völlig offen, während 1877 im Herrenwasserballspiel nach dem bisher durchgeführten Spiele knapper Sieger sein dürfte. Die einzelnen Kämpfe werden noch durch verschiedene Schau- und Gruppenspringen unterbrochen, so daß man sich schon im voraus einen abwechslungsreichen Abend versprechen kann.

Anschließend findet die Siegerverkündung und geselliges Beisammensein im Café Pfeifer, Kesselsdorfer Straße, statt.

Amtliche Mitteilungen der Spielgruppe Elbtal

Geschäftsstelle: Dresden-A., Wettendstraße 22. Fernspr. 45 288.

Handball. Der Obmann für Handball, Kurt Forkert, hat seine Aemter in der Gauraupe niedergelegt und ist auch nicht mehr als Schiedsrichter tätig. Alle Anschriften, Handball betreffend, sind bis auf weiteres an die Geschäftsstelle zu richten. — Sitzung des Handballausschusses heute abend 8 Uhr in der Geschäftsstelle. Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich.

Verbotene am 14. Juni auf der Ostern-Kampfbahn. Der 14. Juni soll ein Verbotene für unsre Turnriege werden. Wir wollen der Einwohnerschaft Dresdens zeigen, welch gewaltige Massen die Gauraupe Elbtal umfaßt. Alle Mannschaften im Stadtbereich und in der näheren Umgebung sind verpflichtet, sowohl sie an den Pflichtspielen teilnehmen, zum Festzug geschlossen in ihrer Spielkleidung anzutreten. Ausnahmen können nur den Spielern genehmigt werden, die am Schwimmen, Mannschaftsbewerben und am Werbehaffelauf beteiligt sind. Die Mannschaften verpflichteten mit ihrem Verein. Es wird erwartet, daß jede Mannschaft einen mit Elbtalland geschmückten Wimpel mitführt. Die Spielführer sammeln von jedem Spieler 20 Pf. ein und liefern diese Gesamtsumme an den Führer ihres Vereins ab. Die Leitung erwartet, daß sich sämtliche Spieler ohne Ausnahme an den einfachen Vorbereitungen beteiligen. Auch die Kinder sollen den Zug mitmachen. Zwei unsrer guten Mannschaften werden im Rahmen der Veranstaltungen ein Werbehandballspiel vorführen. Den weiter entfernt liegenden Vereinen bleibt es überlassen, in Dresden teilzunehmen oder einen Spielzeugwettzug in ihrem eigenen Ort mit Zeitung, Anlaufe, Turn- und Spielvorführungen zu veranstalten. Im gesamten Gebiet der Gauraupe Elbtal muß an diesem Tag der Gedanke der Werbung Gestalt gewinnen.

Schiedsrichter! Es muß erneut darauf hingewiesen werden, daß die Schiedsrichter unbedingt pünktlich an den angesetzten Spielen zur Stelle sind sowie bei starkem Regen, daß sie die Wettspielliste rechtzeitig genau ausfüllen und darauf achten, daß Spieler ohne ordnungsmäßigen Turnerpaß ausgeschlossen werden.

Preisberichte! Die platzbesitzenden Vereine sind verpflichtet, telephonisch über die auf ihrem Platz ausgetragenen Spiele Sonntags in der Zeit von 5 bis 7 Uhr zu berichten. Den Bericht haben die Schiedsrichter der betreffenden Vereine fertigzustellen. Solche Vereine, die nicht melden, tragen selbst die Schuld, wenn von ihren Spielen nichts in der Zeitung zu lesen ist.

Turnerpaß! Es wollen immer wieder Spieler ohne ordnungsmäßigen ausgestellten Turnerpaß antreten. Der Paß muß ein Lichtbild enthalten, das der Inhaber mit seinem vollen Namen überschreiben und das der erste oder zweite Vorsitzende des Vereins mit folgenden Worten beglaubigen muß: Bild und Unterschrift des Inhabers werden hierdurch beglaubigt. N. N., 1. Vorsitzender. Mindestens eine Ecke des Bildes muß mit dem Vereinssiegel überschneidet sein.

Anschriftenverzeichnisse. Einige Vereine haben die ihnen durch Nachnahme zugesandten Anschriftenverzeichnisse zurückgewiesen, obwohl die Pflichtnahme längst amtlich bekanntgemacht worden ist. Den betreffenden Vereinen wird die selbstverständlich erneut unter Nachnahme zugehen. Bei erneuter Zurückweisung müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Handball-Schiedsrichtervereinigung. Die Streichung des Schiedsrichters Paul Tobauer (Kötzschen Vorstadt) ist irrtümlich erfolgt; Tobauer bleibt weiterhin als Schiedsrichter bestehen. Auf Grund der eingegangenen Gutachten werden als Handballschiedsrichter bestätigt: für Meisterklasse: Artischke (Goldhöhe); für 1. Klasse: Albert Reif (Gohlis), Erich Hanke (Weißer Hirsch), Albert Karsch, Rudolf Schmidt, Kurt Schneider, Paul Rüdiger (ehmals Johann Cotta), Karl Fürst (Reisewitzer Vorstadt), Max Schmidt (Naundorf), Erich Käfer (Wachau), Max Dahnk und Erhardt Nonda (BFTV.).

Neuanleihungen. Spiel Nr. 1042 leitet Turnlehrerverein Dresden (Prüfung Schmidt (Kaiser Cotta) ist schon erledigt; Spiel Nr. 549 leitet 1879 (Kam 1877).

Schiedsrichterprüfung. Da nun angenommen werden kann, daß auf Grund der jetzt fast beendeten Prüfung alle Vereine die noch den Richtlinien des FKNV. erforderliche Zahl von Schiedsrichtern zu stellen in der Lage sind, wird nun besonders darauf hingewiesen, daß dem jeweiligen Platzobmann das Recht zusteht, sich von den auf seinem Platz tätigen Schiedsrichtern ihren Ausweis vorzeigen zu lassen. Fehlt der Ausweis, der im Turnerpaß ist, so gilt der Schiedsrichter als nicht angetreten, und er wird aufforderend heimgeschickt. Die Platzobleute werden hierdurch aufgefordert, von diesem Recht Gebrauch zu machen. Auf die Aufforderung zu einem neuen Lehrgang sind bisher nur von einem einzigen Verein Meldungen eingegangen. Weitere Meldungen werden baldigst erbeten. Die am 10. Mai im Spiel Nr. 572 nicht stattgefundene Prüfung Goedicke (1879) findet am 21. Juni vorm. ½10 Uhr in Reichenberg im Spiel Nr. 694 statt. Als Beurteiler werden BFV. Dresdner Vorstadt und Reichenberg erbeten.

Turnen

Gauraupe Elbtal (DT.). Am Mittwoch abends 8 Uhr Sitzung der Vereinsturnwarte der Dresdner Turnerschaft in der Turnerschenke, Vorwerkstraße. Besprechung der Aufmarschstraßen und Staffelläufe für den 14. Juni. Alle Vereine der Dresdner Turnerschaft müssen vertreten sein.

6., 7. und 27. Gau (Gauraupe Elbtal). Am Mittwoch 8 Uhr Uebungsstunde der Rechtturner für das Vorbereiten am 14. Juni in der Halle des ATV. Allen guten Rechtturnern, insbesondere den Mitgliedern der Dresdner Kunstturnervereinigung, wird die Teilnahme an dem Turnen zur Pflicht gemacht.

TV. Leipziger Vorstadt 1. Meistermannschaft und ATV. Dresden Meistermannschaft treten sich am Donnerstag abends 7 Uhr an der Vereinsfestwiese im Faustball gegenüber.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Kios Das Markenzeichen für Qualitäts-Cigaretten!
Losburg 4 Pf / Trougruß 5 Pf / Heimatreue 6 Pf

Rund um Frankfurt am Main (257 km)
24. Mai 1925
Ueberragender Erfolg des Mifa-Rades
Unter den sieben ersten Fahrern befinden sich allein fünf Mifa-Fahrer, der beste Beweis für die unübertroffene Qualität des Mifa-Rades
auf Mifa-Rad
Sieger: Pfister, 3. Remold, 5. Oskar Tietz, 6. Kroll, 7. Passenheim
auf Mifa-Rad
Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H., Sangerhausen
Berlin W 35, Am Karlsbad 6
Alleinverkauf für Sachsen: Hermann Jesse, Dresden, Lilienstraße 10

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19250527/13